

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Projektnummer:	15/034
Hochschule:	TH Deggendorf
Studiengang:	Physiotherapie Schwerpunkt Manuelle Therapie (B.Sc.) Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation (B.Eng.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter 5 Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. Juli 2016 bis Ende Wintersemester 2021

Auflagen:

Auflage 1:

Die Hochschule ergänzt die StPo beider Studiengänge um eine vollständige in sich geschlossene Darstellung der Zulassungsvoraussetzungen und des -verfahrens und ergänzt die Zulassungsvoraussetzungen um den Nachweis der parallelen Berufstätigkeit.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 2)

Auflage 2:

Die Hochschule ergänzt die Curricula bzw. Module beider Studiengänge um Inhalte zur Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen, für den Wirtschaftsingenieur-Studiengang um naturwissenschaftlich-technische Inhalte in Anlehnung, an einschlägige Vorgaben (z.B. VDI oder Fachbereichstag W-ING); außerdem wird in diesem Studiengang durch Veränderungen der Prüfungsformen die Prüfungsvielfalt hergestellt.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Auflage 3:

Die Hochschule legt Regelungen für das Praxissemester beider Studiengänge vor, die die Betreuung und die Voraussetzungen für die Anerkennung des Praxissemesters einschließlich der Beteiligung der Praxisgeber an der Bewertung der Ergebnisse des Praxissemesters im Einzelnen beschreiben.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Auflage 4:

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte gültige Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.2)

Auflage 5

Die Hochschule legt eine aktuelle Lehrverflechtungsmatrix bzw. Lehrzuordnungsliste beider Studiengänge vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Technische Hochschule Deggendorf

Bachelor-Studiengänge:

Physiotherapie Schwerpunkt Manuelle Therapie
(B.Sc.)

Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation
(B.Eng.)

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Physiotherapie – Schwerpunkt Manuelle Therapie:

Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang vermittelt durch praxisorientierte Lehre auf der Grundlage medizinischer und manualtherapeutischer Erkenntnisse und Methoden eine breit angelegte Fach- und Methodenkompetenz. Neben berufsfeldrelevantem Fachwissen in der Physiotherapie und der Manuellen Therapie sowie von managementrelevanten Kenntnissen der Gesundheitswissenschaften sind der Erwerb der erforderlichen Schlüsselqualifikationen sowie von Umsetzungskompetenz und von Innovationsfähigkeit Inhalt des Studienganges.

Kurzbeschreibung des Studienganges Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation:

Der berufsbegleitende Bachelor -Studiengang vermittelt Grundlagen aus Technik, Informationstechnik, Naturwissenschaft und Betriebswirtschaft. Er orientiert sich in seinen Inhalten am von der Hochschule angebotenen grundständigen Vollzeitstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Hierauf aufbauend erfolgt die Ausbildung in einem der beiden Schwerpunkte Industrial Engineering oder Elektromobilität.

Zuordnung der Studiengänge:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

10 Semester: 210 ECTS-Punkte

Studienform:

Teilzeit/Berufsbegleitend

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

40 Studierende, 4 parallel laufende Züge

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Wintersemester 2014/2015

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 5. Mai 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Technischen Hochschule Deggendorf ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung der Bachelor-Studiengänge Physiotherapie, Schwerpunkt Manuelle Therapie (B.Sc.) und Technologiemanagement (B.Eng.) (jetzt: Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die System-akkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 24. März 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Sven Michel

BTU Cottbus Senftenberg
Professor für Physiotherapie
Physiotherapie, Sportwissenschaft

em. Prof. Dr. Ulrich Hofmann

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
em. Professor für Economics
Information Management

Prof. Dr. Andreas Mockenhaupt

Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Professor für Innovations- und Vertriebsmanagement sowie
Technische Grundlagen

Dipl. Kfm. Hans-Hellmuth Retzlaff-Schröder

Lufthansa Technik AG
Hamburg

Nadja Kolibacz

TU Berlin
Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens
(M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Dieter Swatek
Sts. aD.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 18./19. Mai 2016 in den Räumen der Hochschule in Deggendorf durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 11. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 14. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die weiterbildenden berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Physiotherapie, Schwerpunkt Manuelle Therapie (B.Sc) und Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation (B.Eng.) entsprechen mit fünf Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science bzw. of Engineering“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 17. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2021 unter fünf Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Beschreibung der Zulassungsbedingungen, den Curriculumsinhalten, dem Niveau der naturwissenschaftlich technologischen Grundlagen und der Prüfungsvielfalt im Wirtschaftsingenieur-Studiengang, bei den Regelungen für die Betreuung und Anerkennung des Praxissemesters, der StPo des Wirtschaftsingenieur-Studienganges und der Personalausstattung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1:

Die Hochschule ergänzt die StPo beider Studiengänge um eine vollständige in sich geschlossene Darstellung der Zulassungsvoraussetzungen und des -verfahrens und ergänzt die Zulassungsvoraussetzungen um den Nachweis der parallelen Berufstätigkeit.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 2)

Auflage 2:

Die Hochschule ergänzt die Curricula bzw. Module beider Studiengänge um Inhalte zur Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen, für den Wirtschaftsingenieur-Studiengang um naturwissenschaftlich-technische Inhalte in Anlehnung, an einschlägige Vorgaben (z.B. VDI oder Fachbereichstag W-ING); außerdem wird in diesem Studiengang durch Veränderungen der Prüfungsformen die Prüfungsvielfalt hergestellt.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Auflage 3:

Die Hochschule legt Regelungen für das Praxissemester beider Studiengänge vor, die die Betreuung und die Voraussetzungen für die Anerkennung des Praxissemesters einschließlich der Beteiligung der Praxisgeber an der Bewertung der Ergebnisse des Praxissemesters im Einzelnen beschreiben.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Auflage 4:

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte gültige Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.2)

Auflage 5

Die Hochschule legt eine aktuelle Lehrverflechtungsmatrix bzw. Lehrzuordnungsliste beider Studiengänge vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kap 3.1)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

An der 1994 als Fachhochschule Deggendorf gegründeten Technischen Hochschule Deggendorf studierten im Wintersemester 2015/2016 rd. 5757 Studierende in den folgenden Fakultäten

Angewandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen
Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)
Angewandte Gesundheitswissenschaften
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik
Elektrotechnik, Medientechnik und Informatik
Maschinenbau und Mechatronik

Die im Juli 2013 in Technische Hochschule benannte Einrichtung gehört damit nach eigener Aussage zu den größten unter den in den 1990er Jahren im Freistaat Bayern neu gegründeten Hochschulen. Ende des Jahres 2015 waren an der Hochschule 514 Professoren (124), wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Personen mit technisch/administrativen Aufgaben tätig. Das Lehrangebot wird durch ca. 280 ständig tätige Lehrbeauftragte ergänzt.

An den beiden Fakultäten Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management) und Angewandte Gesundheitswissenschaften sind rund 2000 bzw. 500 Studierende eingeschrieben. Sie werden von 34 bzw. 10 Professoren, einer bzw. fünf Lehrkräften für besondere Aufgaben, drei bzw. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, drei bzw. einem Laboringenieur für die EDV, je einer Fakultätsreferentin, je zwei Sekretärinnen und vier bzw. einer Studiengangsassistentin betreut. Dazu kommen je Semester ca. 50 bzw. bis zu 25 Lehrbeauftragte.

An der Fakultät für Gesundheitswissenschaften befinden sich nahezu alle Studiengänge noch im Aufbau. Weitere Berufungen werden nach Semesterfortschritt in den nächsten Jahren erfolgen.

Die beiden zu akkreditierenden Studiengänge werden angeboten und verwaltungsmäßig betreut vom Institut für Qualität und Weiterbildung, in das der Weiterbildungsbereich des 2002 gegründeten Weiterbildungszentrums Deggendorf Institute of Management & Technology Anfang 2015 integriert wurde. Das Weiterbildungszentrum übernimmt die Aufgabe der finanziellen und organisatorischen Abwicklung der Studiengänge. Dazu gehören Marketing, Beratung von Interessenten und die Betreuung der Studierenden.

Das Weiterbildungszentrum finanziert sich zur Gänze aus Studiengebühren und Drittmitteleinnahmen. Es wird als Profitcenter innerhalb der Hochschule geführt, d.h. alle Einnahmen und Ausgaben werden unter einer übergeordneten Kostenstelle zusammengefasst. Dies ermöglicht Überschüsse aus laufenden Programmen zur Überbrückung von Teilnehmerrückgängen in andern Programmen und zum Aufbau neuer Produkte zu verwenden. Den Kernbereich des Weiterbildungszentrums bilden die berufsbegleitenden Studienprogramme. Darüber hinaus sieht sich das Weiterbildungszentrum der Hochschule auch in der Verantwortung akademisches Know how in kleinteiligeren Weiterbildungen der regionalen Wirtschaft zur Verfügung anzubieten.

Folgende berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Programme werden derzeit angeboten und durchgeführt:

Bachelorprogramme

- Betriebliches Management

- Mobilitätsmanagement
- Pflegepädagogik
- Physiotherapie – Schwerpunkt Manuelle Therapie
- Technologiemanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Kindheitspädagogik

Masterprogramme

- MBA General Management
- MBA Health Care Management
- MBA Unternehmensgründung und -führung
- Master Public Management
- Master Risiko- und Compliancemanagement

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang **Physiotherapie – Schwerpunkt Manuelle Therapie** (künftig: **PMT**) hat zum Ziel, durch praxisorientierte Lehre auf der Grundlage medizinischer und manualtherapeutischer Erkenntnisse und Methoden den Studierenden eine breit angelegte Fach- und Methodenkompetenz zu vermitteln. Neben berufsfeldrelevantem Fachwissen und managementrelevanten Kenntnissen der Gesundheitswissenschaften sollen Schlüsselqualifikationen für die Bereiche Physiotherapie, Manuelle Therapie, Osteopathie sowie Umsetzungscompetenz und Innovationsfähigkeit vermittelt und erarbeitet werden. Die Studierenden erwerben darüber hinaus fachliche, personale und soziale Kompetenzen, mit deren Hilfe sie im komplexen und multidisziplinären Umfeld eines Fachberufes in der Gesundheitswirtschaft sicher agieren, informieren, beraten, anleiten und kompetent handeln können. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Professionalisierung, Vernetzung und Internationalisierung in der Gesundheitsversorgung haben – so die Hochschule – kollaborative und transkulturelle Aspekte einen hohen Stellenwert.

Neben den medizinischen und therapeutischen Aspekten haben die Berufe im Gesundheitswesen ökonomischen Prinzipien zu beachten. Das gegenwärtige Gesundheitssystem ist gekennzeichnet durch Vernetzung der verschiedenen Sektoren, Prozessorientierung, Kooperation und die Präferenz der ambulanten vor der stationären Versorgung. Prävention und Gesundheitsförderung von breiten Bevölkerungsschichten erfordern Organisationstalent und soziale Kompetenz. Physiotherapeuten verfügen an der Schnittstelle von Kuration, Rehabilitation und Praxis die Handlungs- und Schlüsselkompetenzen Behandeln, Anleiten, Informieren, Beraten und Gesundheitsbildung.

Ziel des Studienganges ist die Ausbildung von Physiotherapeuten, die auf Basis medizinischer und manualtherapeutischer Erkenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis relevante Fragestellungen bearbeiten und auch leitende Aufgaben wahrnehmen können. Im Einzelnen erwerben die Studierenden

- umfassende Fachkenntnisse und praktische Fähigkeiten in der manuellen Therapie, Sportphysiotherapie und Osteopathie, die sie u. a. zur direkten Patientenbehandlung unter Anleitung eines Arztes, zur geplanten und verantwortlichen Physiotherapie sowie zur Übernahme von Managementaufgaben in Einrichtungen der Physiotherapie und Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens befähigen,
- soziale und methodische Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihnen erlauben, im komplexen und interdisziplinären, interkulturellen Umfeld der Gesundheitsförderung und Prävention sicher zu agieren und kompetent zu handeln,
- grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im individuellen, betrieblichen und öffentlichen Gesundheitsmanagement sowie der Gesundheitsberatung, das auch zu gesellschaftlichem Engagement befähigt. Das Studium befähigt grundsätzlich zum wissenschaftlich fundierten und gleichermaßen ethisch reflektierten Handeln und Arbeiten auf Basis eines salutogenetischen Ansatzes.

Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang **Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation** (künftig: **WIng/U**) vermittelt in seinem ersten Teil Grundlagen aus Technik, Informationstechnik, Naturwissenschaft und Betriebswirtschaft. Er orientiert sich in seinen Inhalten am von der Hochschule angebotenen grundständigen Vollzeitstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Hierauf aufbauend erfolgt die Ausbildung in einem der beiden angebotenen Schwerpunkte.

Ziel ist, insbesondere berufstätige Studierenden in die Lage zu versetzen, komplexe Zusammenhänge im jeweiligen Technologiefeld zu erkennen, zu bewerten und umzusetzen. Ein breites Wissen aus Technik und Betriebswirtschaft soll sie in Verbindung mit der vorhandenen Berufserfahrung zur Übernahme von Führungsaufgaben an den Schnittstellen von Technik und Betriebswirtschaft befähigen. Mögliche Tätigkeitsbereiche befinden sich im Fertigungscontrolling, in der Produktionsleitung, in Entwicklungsabteilungen, im technischen Vertrieb aber auch im Bereich der Selbständigkeit. Die Absolventen können Ihre Kompetenzen überall dort optimal einsetzen, wo technologisch-technisches Wissen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten angewendet werden muss. Im Einzelnen erwerben bzw. entwickeln die Studierenden

- umfassende technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die sie u. a. zur Steuerung Durchführung von komplexen technischen Projekten befähigen,
- soziale und methodische Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, in einem komplexen und interkulturellen Umfeld sicher zu agieren und kompetent zu handeln.

Bei der ursprünglichen Einrichtung des Studienganges waren sechs Schwerpunkte vorgesehen. Diese orientierten sich an den Forschungsthemen der Technologicampi der Hochschule. Da sich die Nachfrage im Wesentlichen auf die Schwerpunkte „Industrial Engineering“ und „Elektromobilität“ beschränkte, wurden das Angebot hierauf reduziert. Die geringe Nachfrage nach den weiteren Schwerpunkten ließ keine wirtschaftlich angemessene Durchführung der Schwerpunkte erwarten.

Die starke Nachfrage nach dem Schwerpunkt Industrial Engineering veranlasste die Hochschule überdies zu einer Umbenennung des Studienganges von Technologiemanagement in Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation. Umfragen bei den Studierenden und Interessenten hatten überdies gezeigt, dass der Begriff „Management“ im Namen des Studienganges negativ besetzt ist.

Es ist nach eigener Aussage gelebte Kultur an der Hochschule allen Beteiligten (Studierenden, Dozenten, Administration) eine von Geschlecht, Nationalität, Religion, gesellschaftlicher Zugehörigkeit unabhängige Wertschätzung entgegenzubringen. „Diversity“ wird hochschulweit als ganzheitlicher Ansatz verstanden, der bei der Planung von Studiengängen und der Durchführung von Lehrveranstaltungen berücksichtigt wird.

Die Hochschule verfügt über ein Gleichstellungskonzept. Neben der Frauenbeauftragten für die gesamte Hochschule sind an jeder Fakultät eine Frauenbeauftragte und in der Verwaltung zwei Gleichstellungsbeauftragte für die Studierenden und Professoren und die sonstigen Mitarbeiter bestellt.

Der Hochschule wurde das Grundzertifikat zum Audit familiengerechte Hochschule erteilt. Die Prinzipien des Gender Mainstreaming und der Diversity werden – so die Hochschule – durchgängig bei der Auswahl, der in die Lehre und Organisation des Studienganges einbezogenen Mitarbeiter angewandt.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung (z.B. im Bewerbungsverfahren oder bei Prüfungsleistungen) ist grundsätzlich in der Rahmenprüfungsordnung geregelt. Hinsichtlich der Handhabung von Bewerbungen folgt die Hochschule insoweit den Vorgaben der Vergabeverordnung der ZVS. Ein Behindertenbeauftragter ist durch die Hochschule bestellt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur

Übernahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit. Den Aspekten Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung wird jedoch nicht bzw. nur unzureichend Rechnung getragen, vgl. hierzu auch **Auflage** in Kap. 3.1. Ansonsten tragen die Studiengänge den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt. Alle relevanten Instrumente zur Verwirklichung der Gleichstellung (und des Gender Mainstreaming) sind an der Hochschule installiert.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Rahmenprüfungsordnung gewährleistet.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für den **BA Wing/U** sind geregelt im Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) in der Qualifikationsverordnung – QualV und im Bayerisches Hochschulzulassungsgesetz – BayHZG (Art. 2: Nachteilsausgleich) und erfordern Abitur oder Fachabitur oder einen gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Schule oder eine entsprechende berufliche Qualifizierung nach § 45 Bayerisches Hochschulgesetz.

Im Falle einer beruflichen Qualifizierung sind mindestens drei Jahre geeignete Berufserfahrung nach Abschluss der mindestens zweijährigen Erstausbildung nachzuweisen. Außerdem haben beruflich Qualifizierte ein Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung zu absolvieren, in dem eine Analyse der persönlichen Situation des Bewerbers nach den Kriterien Lebenshintergrund, Motivation, Ziele und Vorstellungen über das Bachelor-Studium, Nutzen und Wertigkeit für die Karriere, Arbeitsbelastung und Fragen der Finanzierung erfolgt. Wird der Bewerber als geeignet angesehen, erhält er eine Studienberechtigung auf Probe, d.h. er muss in den ersten beiden Semestern eine Studienleistung im Umfang von 15 ECTS-Punkten pro Semester erreichen. Werden diese erreicht, kann der Studierende regulär im dritten Semester weiterstudieren.

Ein spezielles Auswahlverfahren wird nicht durchgeführt.

Die an den gleichen Stellen und in der StPo für den Studiengang geregelten Zulassungsbedingungen für den **BA Physiotherapie** unterscheiden sich hiervon durch das Erfordernis des Nachweises eines zusätzlichen Abschlusses einer Berufsausbildung zum Physiotherapeuten oder Masseur und medizinischer Bademeisters, die an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Physiotherapie stattgefunden haben.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind insgesamt definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Gleichwohl sind die Gutachter zu der Überzeugung gelangt, dass die Praxis der Hochschule, lediglich auf die allgemeinen Hochschulgesetze und Verordnungen

zu verweisen und keine in sich geschlossene Darstellung der Zulassungsbedingungen und des Zulassungsverfahrens in der jeweiligen StPo vorzulegen den Informationsansprüchen möglicher Bewerber nicht hinreichend gerecht wird. Sie empfehlen deshalb folgende **Auflage**:

Die Hochschule ergänzt die StPo beider Studiengänge um eine vollständige in sich geschlossene Darstellung der Zulassungsvoraussetzungen und des -verfahrens (Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Der Studiengang ist als berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang angelegt und entsprechend auch in seiner Didaktik angelegt (Vgl. Kapitel 3.3.) Das setzt voraus, dass die Studierenden auch tatsächlich berufstätig sind, um die didaktisch vorgesehenen Übertragungen des erlernten Wissens in Praxis umsetzen zu können. Die Gutachter empfehlen deshalb folgende **Auflage**:

Die Hochschule ergänzt die Zulassungsbedingungen um den Nachweis einer Berufstätigkeit.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 2)

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Inhalte des **BA PMT** ergeben sich aus der Übersicht auf der folgenden Seite.

Das Studium ist nach Darstellung der Hochschule im Einzelnen so konzipiert, dass die Studierenden in den ersten beiden Semestern die Grundlagen der Manuellen Therapie und Osteopathie sowie die Grundlagen einer systemischen Sichtweise auf das biologische System Mensch, auf seine Fähigkeit zur Selbstregulation und auf die Wechselwirkungen mit seiner Lebenswelt erlernen und anwenden können.

Im 3. Semester werden sowohl die manualtherapeutischen als auch die osteopathischen Inhalte vertieft. Zusätzlich werden im Modul Gesundheitsberatung lebensstilmedizinische Aspekte behandelt, die die Studierenden befähigen sollen, auch in verschiedenen sozialen Settings im Sinne des Gesundheitsmanagements beratend und gesundheitsbildend tätig werden zu können. Im 4. Semester erfolgt eine Einführung in das wissenschaftlich-methodologischen Arbeiten, die im 7. Semester fortgesetzt und mit der Bachelor-Arbeit im 10. Semester abgeschlossen wird. Ebenfalls im 4. Semester lernen die Studierenden im Modul Klinische Medizin und Differenzialdiagnostik mit fachfremden klinische Indikationen differenzialdiagnostisch umzugehen.

Gegenstände des 5. und 6. Semesters sind das sog. FWP-Semester und das Praxissemester, vgl. dazu unten Seite 17.

Mit der Abschlussprüfung für die Manuelle-Therapie-Ausbildung im 7. Semester erlangen die Studierende ein Zertifikat, das sie zur Abrechnung ihrer manuellen Behandlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherungen berechtigt.

Bachelor Physiotherapie - Schwerpunkt Manuelle Therapie (berufsbegleitend)

			Semesterwochenstunden (SWS)										ECTS	Gewichtung f. Modulnote	Lehrform	Prüfungsleistungen	
Modul Nr.	Kurs Nr.	Modul	SWS	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.					10. Sem.
2-01	Q1101	Manuelle Therapie E1-E2	3	3										5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-02	Q1102	Manuelle Therapie E3-E4	3	3										5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-03	Q1103	Myofasziale Techniken Weichteiltechniken I	3	3										5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-04	Q1104	Grundlagen und Allgemeine Osteopathische Behandlung	3	3										5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-05	Q2101	Manuelle Therapie E5-W1	3		3									5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-06	Q2102	Kraniosakrale Osteopathie I	3		3									5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-07	Q2103	Myofasziale Techniken Weichteiltechniken II	3		3									5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-08	Q2104	Viszerale Osteopathie Brustorgane	3		3									5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-09	Q3101	Manuelle Therapie W2-W3	3			3								5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-10	Q3102	Kraniosakrale Osteopathie II	3			3								5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-11	Q3103	Viszerale Osteopathie Bauchorgane	3			3								5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-12	Q3104	Gesundheitsberatung	3			3								5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min
2-13	Q4101	Wissenschaftliches Arbeiten - Grundlagen	3				3							5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min
2-14	Q4102	Manuelle Therapie W4-W5	3				3							5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-15	Q4103	Viszerale Osteopathie Beckenorgane	3				3							5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-16	Q4104	Gesundheitsmanagement	3				3							5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-17	Q5101	FWP-Fach I	3					3						5	5	S/SU/Ü	PstA
2-18	Q5102	FWP-Fach II	3						3					5	5	S/SU/Ü	PstA
2-19	Q5103	FWP-Fach III	3							3				5	5	S/SU/Ü	PstA
2-20	Q5104	FWP-Fach IV	3								3			5	5	S/SU/Ü	PstA
2-21	Q6101	Praxis der Manuellen Therapie und Sportphysiotherapie							x					30	30	S/SU/Ü	LN
2-22	Q7101	Manuelle Therapie - Vertiefung	3							3				5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-23	Q7102	Parietale Osteopathie Impulstechniken I	3								3			5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-24	Q7103	Klinische Medizin Differenzialdiagnostik	3									3		5	5	S/SU/Ü	PstA
2-25	Q7104	Grundlagen der Betriebswirtschaft	3							3				5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-26	Q8101	Fachenglisch	3									3		5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-27	Q8102	Parietale Osteopathie Impulstechniken II	3									3		5	5	S/SU/Ü	mdIP 30 Min.
2-28	Q8103	Case Management Clinical Reasoning I	3									3		5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min
2-29	Q8104	Management medizinischer Einrichtungen	3									3		5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min
2-30	Q9101	Wissenschaftliches Arbeiten - Vertiefung	3									3		5		S/SU/Ü	PstA
2-31	Q9102	Integrative Osteopathie	3									3		5		S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-32	Q9103	Case Management Clinical Reasoning II	3									3		5	5	S/SU/Ü	PstA
2-33	Q9104	Gesundheitspolitik und -ökonomie	3									3		5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-34	Q10101	Berufsdidaktik	3										3	5	5	S/SU/Ü	PstA
2-35	Q10102	Medizinethik Medizinrecht	3										3	5	5	S/SU/Ü	schrP 90 Min.
2-36	Q10103	Bachelorarbeit												10	10	S/SU/Ü	
		SWS Gesamt	102	12	12	12	12	12	0	12	12	12	6				
		ECTS Gesamt		20	20	20	20	20	30	20	20	20	20	210			
Stand:	13.08.2015																

Abkürzungen:

BA	Bachelorarbeit		
ECTS	European Credit Transfer System	S	Seminar
	Leistungsnachweis praktisch oder mündlich	schrP	schriftliche Prüfung
LN	mündlich	SU	Seminaristischer Unterricht
MA	Masterarbeit	SWS	Semesterwochenstunden
mdIP	mündliche Prüfung	Ü	Übung
Pr	Praktikum	ZV	Zulassungsvoraussetzung
PstA	Prüfungsstudienarbeit		

In den Modulen Case Management werden anhand konkreter Praxissituationen die Studierenden in die Betreuung und Führung von Patienten eingeführt. Die osteopathische Ausbildung wird mit den Modulen Viszeralosteopathie und Parietale Osteopathie fortgesetzt.

Die Grundlagen zur Befähigung medizinische Dienstleistungsunternehmen führen zu können, werden in den betriebswirtschaftlichen Modulen im 7. und 8. Semester vermittelt. Das Modul

Fachenglisch (Fernlern-Modul der Virtuellen Hochschule Bayern) sollen es den Studierenden ermöglichen, Fachveröffentlichungen in Englisch zu lesen.

Das Vertiefungsmodul Wissenschaftliches Arbeiten im 9. Semester soll die Bachelor-Arbeit vorbereiten, die im 10. Semester anzufertigen ist.

Die Ausbildung der osteopathische Behandlungsform im Bereich der manuellen Therapie wird im 9. Semester mit den Modulen Parietale Osteopathie Vertiefung und Integrative Osteopathie abgeschlossen. Letztere soll dazu befähigen, in interdisziplinären Netzwerken mit anderen Medizin- und Gesundheitsdienstleistern zusammenzuarbeiten. Das Modul Berufsdidaktik im 10. Semester vermittelt Wissen und Fähigkeiten, um andere Medizindienstleister zu unterrichten. Im Modul „Medizinethik/Medizinrecht“ werden fachspezifische ethische und juristische Inhalte vermittelt.

Die Inhalte des Studienganges **Wirtschaftsingenieurwesen** ergeben sich aus den folgenden Übersichten:

Bachelor Technologie-Management / Unternehmensorganisation			Semesterwochenstunden (SWS)										ECTS	Art der Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen 1)	Gewicht für Gesamt-note: XX von 210 ECTS					
Modul Nr.	Kurs Nr.	Modul/Kurs	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.									
Übersicht über die Modul-/Kurs-Nr., Modul- und Kursbezeichnung, SWS und ECTS																					
K-01		Grundlagen der BWL/VWL	3	3										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-02		Mathematische Grundlagen für Ingenieure	4	4										5	S/SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-03		Grundlagen Informatik	4	4										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-04		Technische Mechanik	3	3										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-05		Rechnungswesen/Controlling	4		4									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-06		Physikalische Grundlagen für Ingenieure	3	3										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-07		Fremdsprache	3	3										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-08		Marketing und Vertrieb	4	4										5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-09		Digitaltechnik	4		4									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-10		Wirtschaftsrecht/Steuern	4		4									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-11		Grundlagen Elektrotechnik	3		3									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-12		Projekt- und Prozessmanagement	3		3									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-13		Finanzierung und Investition	3		3									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-14		Materialwirtschaft und Logistik	3		3									5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-15		Personalführung und Arbeitsrecht	4		4									5	SU/Ü	PSIA	5				
K-16		Technologiemanagement	4		4									5	SU/Ü	PSIA	5				
K-17		Praxissemester	0									x		30			30				
K-18		Wahlmodul 1 (Anerkennung/vhb)	0				x							5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-19		Wahlmodul 2 (Anerkennung/vhb)	0				x							5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-20		Wahlmodul 3 (Anerkennung/vhb)	0				x							5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-21		Wahlmodul 4 (Anerkennung/vhb)	0				x							5	SU/Ü	schrP 90 min.	5				
K-22		Schwerpunktfächer	0					x						5	SU/Ü		5				
K-23		Schwerpunktfächer	0					x						5	SU/Ü		5				
K-24		Schwerpunktfächer	0					x						5	SU/Ü		5				
K-25		Schwerpunktfächer	0					x						5	SU/Ü		5				
K-26		Schwerpunktfächer	0						x					5	SU/Ü		5				
K-27		Schwerpunktfächer	0						x					5	SU/Ü		5				
K-28		Schwerpunktfächer	0						x					5	SU/Ü		5				
K-29		Schwerpunktfächer	0						x					5	SU/Ü		5				
K-30		Schwerpunktfächer	0							x				5	SU/Ü		5				
K-31		Schwerpunktfächer	0							x				5	SU/Ü		5				
K-32		Schwerpunktfächer	0							x				5	SU/Ü		5				
K-33		Schwerpunktfächer	0							x				5	SU/Ü		5				
K-34		Schwerpunktfächer	0								x			5	SU/Ü		5				
K-35		Seminar wissenschaftliches Arbeiten	2									2		3	SU/Ü	PSIA	3				
K-36		Bachelorarbeit	0										x	12	SU/Ü	BA	BA				
		Gesamt SWS	58	14	14	14	14	x	x	x	x	2	x	56			198				
		Gesamt ECTS		20	20	20	20	20	20	20	20	20	30	210							
Stand: 29.09.2012																					
1) Nähere Regeln der Studienpläne																					
Abkürzungen:																					
BA	Bachelorarbeit																				
ECTS	European Credit Transfer System																				
LI	studienbegleitender Leistungsnachweis																				
MA	Masterarbeit																				
mdIP	mündliche Prüfung																				
Pr	Praktikum																				
PsIA	Prüfungsstudienarbeit																				
S	Seminar																				
								schrP													
								GMschrP	schriftliche Prüfung												
								TMschrP	Gesamtmodulprüfung												
								SU	Teilmodulprüfung												
								SWS	Seminaristischer Unterricht												
								Ü	Semesterwochenstunden												
								ZV	Übung												
									Zulassungsvoraussetzung												

Der Studiengang ist – so die Hochschule – in seiner Konzeption am Modell eines Wirtschaftsingenieur-Studienganges angelehnt und bietet als alternative Schwerpunkte Industrial Engineering und Elektromobilität an.

In den ersten vier Semestern erwerben die Studierenden analog zum Vollzeitstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Grundlagenkompetenzen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik und Naturwissenschaften. Aufbauend auf diesem Grundlagenwissen spezialisieren sich die Studierenden in weiteren 4 Semestern in den Technologiefeldern Industrial Engineering und Elektromobilität.

Industrial Engineering																
Übersicht über die Modul-/KursNr., Modul- und Kursbezeichnung, SWS und ECTS																
Modul Nr.	Kurs Nr.	Modul/ Kurs	Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	ECTS	Art der Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung n 1)	Gewicht für Gesamt-note: XX von 210 ECTS
K-22	MPK-22	Steuerungs- und Regelungstechnik	4						4				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-23	MPK-23	Konstruktion	4						4				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-24	MPK-24	Werkstofftechnik	3						3				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-25	MPK-25	Fertigungstechnik	3						3				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-26	MPK-26	Regenerative Energie + Stofftechnik	3							3			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-27	MPK-27	Statistik + Operations Research	4							4			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-28	MPK-28	Unternehmensplanung + Verhandlungstechnik	3							3			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-29	MPK-29	Qualitätsmanagement	4							4			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-30	MPK-30	Mechatronische Systeme	4								4		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-31	MPK-31	Steuerung elektrischer Antriebe	4								4		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-32	MPK-32	Automatisierung Robotik	4								4		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-33	MPK-33	Simulationstechnik	3								3		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-34	MPK-34	Laser Technology + Technical English	4									4	5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
Gesamt SWS			47	0	0	0	0	0	14	14	15	4	47			65
Gesamt ECTS				0	0	0	0	0	20	20	20	5	65			
Stand:																
1) näheres regelt der Studienplan																

Elektromobilität																
Übersicht über die Modul-/KursNr., Modul- und Kursbezeichnung, SWS und ECTS																
Modul Nr.	Kurs Nr.	Modul/ Kurs	Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	ECTS	Art der Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung n 1)	Gewicht für Gesamt-note: XX von 210 ECTS
K-22	MPK-22	Steuerungs- und Regelungstechnik	3						3				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-23	MPK-23	Konstruktion	3						3				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-24	MPK-24	Werkstofftechnik	4						4				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-25	MPK-25	Kfz-Kommunikation und Vernetzung	4						4				5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-26	MPK-26	Elektrische Maschinen/ Antriebskonzepte	3							3			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-27	MPK-27	Leistungselektronik	3							3			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-28	MPK-28	Elektrische Energiespeicher	4							4			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-29	MPK-29	Qualitätsmanagement	4							4			5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-30	MPK-30	Mechatronische Systeme	4								4		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-31	MPK-31	Steuerung elektrischer Antriebe	4								4		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-32	MPK-32	Innovative Werkstoffe	3								3		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-33	MPK-33	Ladestationen (Technik, Planung, Verteilung)	3								3		5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
K-34	MPK-34	Hybrid- und Wasserstofftechnik	4									4	5	SU/Ü	schrP 90 min.	5
Gesamt SWS			46	0	0	0	0	0	14	14	14	4	46			65
Gesamt ECTS				0	0	0	0	0	20	20	20	5	65			
Stand:																
1) näheres regelt der Studienplan																

In **beiden Studiengängen** sind das 5. Semester als sogenanntes FWP-Semester oder Wahlmodulsemester und das 6. Semester als Praxissemester konzipiert. Das Wahlmodul-Semester für das faktisch kein inhaltliches Curriculum vorliegt, soll – so die Hochschule – explizit ermöglichen, die beruflichen Vorkenntnisse der Studierenden in einem Umfang von bis zu 20 ECTS zu berücksichtigen. Durch die Anerkennung beruflicher Vorbildungen bzw. beruflicher Weiterbildungen soll der Studierende entlastet und die Studierbarkeit erhöht werden. Studierende, die nicht über die notwendigen Anerkennungsmöglichkeiten verfügen, können aus Kursen der Virtuelle Hochschule Bayern und Präsenzangeboten der Hochschule auswählen. Es wird – so die Hochschule – bewusst die Möglichkeit geboten, über allgemeinwissenschaftliche Angebote Kompetenzen nach individueller Neigung in fachübergreifenden Gebieten, wie z.B. Social Skills zu erwerben. Eine Ausnahme stellt im **BA PMT** das konkrete Angebot zweier inhaltlicher Wahlmodule dar, die aber auch durch andere anrechenbare Leistungen ersetzt werden können.

Die Modulbeschreibungen dienen im FWP-Semester als eine Art Platzhalter für die an anderer Stelle) erworbene bzw. zu erwerbenden Leistungen und benennen die Gebiete, aus denen die „Anerkennungsmodule“ stammen sollen: Schlüsselqualifikation, berufsspezifische technische oder kaufmännische Qualifikation, allgemeinwissenschaftliche Qualifikation oder Wirtschaftssprache. Für die Anerkennung der außerhochschulischen Leistungen hat die Hochschule ein Formularverfahren entwickelt, in dem das Weiterbildungszentrum den jeweiligen Antrag prüft und die Prüfungskommission darüber entscheidet.

Zur Studiengangsbezeichnung **Physiotherapie – Schwerpunkt Manuelle Therapie** verweist die Hochschule darauf, dass der Studiengang sich an approbierte Physiotherapeuten richtet, die sich akademisch weiterbilden wollen. Daraus leitet sie die Studiengangbezeichnung ab. Der Schwerpunkt Manuelle Therapie ergibt sich aus der Ausrichtung auf osteopathische Behandlungsverfahren im Bereich der manuellen Therapie. Die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science (B.Sc.) folgt aus der weitgehend naturwissenschaftlichen und medizinischen Orientierung des Studienganges.

Zur Studiengangsbezeichnung **Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation** verweist die Hochschule darauf, dass, die Vermittlung betriebswirtschaftlich relevanter Inhalte sowie technisch-naturwissenschaftlicher Grundlagen in Verbindung mit einem technologisch ausgerichteten Schwerpunkt in den Bereichen Industrial Engineering und Elektromobilität die inhaltlichen Spezifika des Studienganges zutreffend abbilde. Der Studiengang hat nach eigener Darstellung viele Ähnlichkeiten zu einem Wirtschaftsingenieurstudium. Die Möglichkeit sich im Schwerpunkt auf ein bestimmtes Technologiefeld zu spezialisieren, hebt den Studiengang von klassischen Wirtschaftsingenieuren ab. Er bleibt aber ein ingenieurwissenschaftlicher Studiengang und deshalb wird die Abschlussbezeichnung Bachelor of Engineering verwandt.

Art und Anzahl der Leistungsnachweise sind in den Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Es handelt sich entweder um schriftliche Prüfungen, Studienarbeiten oder mündliche Prüfungen. Die jeweiligen Aufgabenstellungen sollen die in den einzelnen Kursen angestrebten Kompetenz- und Wissensvermittlungsziele unter Berücksichtigung des generellen Studienziels abprüfen. Mündliche Prüfungen dienen im **BA PMT der** Kontrolle der Handlungskompetenz der Studierenden in Manuellen Techniken. Der Studienplan, der vor Semesterbeginn öffentlich zugänglich gemacht wird, definiert die genaue Art und den Umfang der Prüfungen und der Leistungsnachweise.

Die Abschlussarbeit in Form der Bachelor-Arbeit entspricht einer wissenschaftlichen Arbeit mit anwendungsorientiertem Inhalt. Die Themen der Abschlussarbeiten werden von Studierenden und Dozenten gemeinsam ausgewählt und entsprechen den Lehrinhalten des Studiums.

Bewertung:

Das Curriculum für den **BA PMT** Studiengang trägt grundsätzlich den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Allerdings werden sozialen und personalen Kompetenzen nicht oder nur in sehr geringem Umfang vermittelt, vgl. **Auflage** unten.

Das Curriculum für den **WIng/U**-Studiengang erfüllt nach Überzeugung der Gutachter nur teilweise die qualitativen Anforderungen an ein Ingenieurstudium, da sowohl Umfang als auch Niveau der Vermittlung der technisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen nicht hinreichend sind. Dazu gehört nicht die Beschränkung auf nur ein Technologiefeld, die als sinnvolle Begrenzung des Stoffumfanges durch die Gutachter bewertet wird. Das Curriculum umfasst mit diesen Einschränkungen die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen, allerdings werden auch hier soziale und personale Kompetenzen nicht oder nur in sehr geringem Umfang vermittelt, vgl. **Auflage** unten.

Die Module der Studiengänge sind in in den Semestern 1 bis 4 und 7-12 inhaltlich ausgewogen und insgesamt sinnvoll miteinander verknüpft. Allerdings erfolgt die Heranführung an wissenschaftliche Arbeitsmethoden erst im 4. Semester des Studiums, sie sollte nach Auffassung der

Gutachter gerade bei Studierende mit beruflichen Erfahrungen zu einer deutlich früheren Zeit erfolgen.

Durch die inhaltlichen und fachlichen Vorgaben und die entwickelte Anerkennungspraxis wird erreicht, dass im FWP-Semester nur solche Leistungen anerkannt werden, die den Zielsetzungen und dem Niveau der beiden Studiengänge entsprechen.

Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Inhalte der Studiengänge berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an. Dies sollte allerdings in den Modulbeschreibungen noch deutlicher zum Ausdruck kommen.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Allerdings werden im **BA-Wing./U**-Studiengang mit Ausnahme zweier Module nach Angaben der Hochschule ausschließlich schriftliche Prüfungen im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Die Gutachter empfehlen zu Kap. 3.1 folgende **Auflagen**:

Die Hochschule ergänzt die Curricula bzw. Module beider Studiengänge um Inhalte zur Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen, für den Wirtschaftsingenieur-Studiengang um naturwissenschaftlich-technische Inhalte in Anlehnung, an einschlägige Vorgaben (z.B. VDI oder Fachbereichstag W-ING; außerdem wird in diesem Studiengang durch Veränderungen der Prüfungsformen die Prüfungsvielfalt hergestellt. (Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates).

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		Auflagen	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	10 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	210 ECTS
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	30 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	36
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkt inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	5 Monate, 10 ECTS

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 9 Studien- und Prüfungsordnung: Verweis auf die Regelungen in § 4 Abs. 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) in der jeweils gültigen Fassung. (siehe Anhang).
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 9 Studien- und Prüfungsordnung: Verweis auf die Regelungen in § 4 Abs. 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) in der jeweils gültigen Fassung. (siehe Anhang: 3. Änderungssatzung).
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	Die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung (z.B. bei Prüfungsleistungen) ist grundsätzlich in der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern geregelt. Die §§ hierzu sind: §3 Absatz 2 Ziffer 5 und § 5 zum Thema Nachteilsausgleich.
Studentische Arbeitszeit pro CP	§8 Abs. 7 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) in der jeweils gültigen Fassung.
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§8 Abs. 6 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) in der jeweils gültigen Fassung
Vergabe eines Diploma Supplements	§12 Abs. 1 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) in der jeweils gültigen Fassung

Ziel des Praktikum-Semesters ist es, dass die Studierenden das von ihnen erworbene Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten in der Praxis anwenden. Da alle Studierenden berufsbegleitend studieren, sollen sie das Gelernte an ihrem Arbeitsplatz umsetzen.

Die Studien- und Prüfungsordnung für den **BA-Wing/U**-Studiengang liegt zur Abstimmung noch beim zuständigen Landesministerium. Für den **BA PMT**-Studiengang liegt eine rechtsgeprüfte Ordnung vor.

Zur Studierbarkeit der Studiengänge verweist die Hochschule darauf, dass wegen des berufsbegleitenden Modus pro Semester maximal 20 ECTS zu erwerben sind. Sie hält die Prüfungsbelastung der Studenten für angemessen, die Belastung umfasst maximal 4 Prüfungen pro Semester. Die Prüfungen erfolgen in hinreichendem Abstand zu den jeweiligen Wochenendveranstaltungen, sodass genügend Lernzeiten verbleiben, wie auch von den Studierende in der Begutachtung vor Ort bestätigt wurde.

Die Studierenden haben jederzeit die Möglichkeit, das Betreuungspersonal des Weiterbildungszentrums sowie den Studiengangsleiter zur Klärung von Fragen und Lösung von Problemen anzusprechen. Der Workload der Module wird durch Workload-Erhebungen bei den Studierenden regelmäßig überprüft.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern geregelt.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet

Für das praktische Studiensemester sehen die Studien- und Prüfungsordnungen beider Studiengänge vor, dass im Studienplan die Ziele und Inhalte der Praxis und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im praktischen Studiensemester sowie deren Form und Organisation, nähere Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen zu regeln sind. Abgesehen davon, dass diese Regelung bisher nicht vorliegt, reicht die von der Hochschule selbst berichtete Praxis als Leistungsnachweis die Vorlage eines durch den Arbeitgeber ausgestellten Arbeitszeugnisses oder einer Beschreibung des Studierenden seiner beruflichen Tätigkeit selbst im Umfang von 3 Seiten, zu akzeptieren, für eine Anerkennung von 30 ECTS-Punkten nicht aus. Die Gutachter empfehlen deshalb folgend **Auflage**:

Die Hochschule legt Regelungen für das Praxissemester beider Studiengänge vor, die die Betreuung und die Voraussetzungen für die Anerkennung des Praxissemesters einschließlich der Beteiligung der Praxisgeber an der Bewertung der Ergebnisse des Praxissemesters im Einzelnen beschreiben.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Module umfassen mindestens 5 ECTS-Punkte. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Studien- und Prüfungsordnung für den **BA PMT** Studiengang liegt vor und wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Für die Studien- und Prüfungsordnung für den **BA Wing/U**-Studiengang liegt das Einvernehmen des zuständigen Staatsministeriums noch nicht vor. Die Gutachter schlagen deshalb folgende **Auflage** vor:

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte gültige Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang **Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation** vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Vorgaben für die Studiengänge sind in den Ordnungen unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Prinzipiell basiert der Aufbau der Studiengänge und Module nach eigener Darstellung auf einem dreistufigen Vorgehen. Beim Studieren 1. Ordnung (= reproduzierendes Lernen) werden Probleme und Lösungen von den Dozenten vorgegeben und in Prüfungen abgefragt. Beim Studieren 2. Ordnung lernen die Studierenden, von den Dozenten vorgegebene Probleme selbstgesteuert zu lösen und ihre Lösungen zu präsentieren (zum Beispiel Gruppenarbeit und Studienarbeiten). Schließlich können die Studierenden beim Studieren 3. Ordnung Probleme selbstständig identifizieren, durch eigene Forschung lösen und die Lösungen veröffentlichen (zum Beispiel Studienarbeiten und Bachelor-Arbeit).

Das didaktische Konzept der Studiengänge basiert auf dem für berufs begleitende Studiengänge typischen Ansatz des Blended Learnings. Durch den gegenüber Vollzeitstudiengängen reduzierten Präsenzanteil ergibt sich für die Studierenden ein höherer Selbstlernanteil.

Die Selbstlernphasen der Studierenden werden durch den Einsatz des Lernmanagementsystems der Hochschule unterstützt. Die Studierenden erhalten alle Unterlagen in digitaler Form über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die Skripte aus didaktischen Gründen zu den Präsenzveranstaltungen als Ausdruck zur Verfügung gestellt.

Der Präsenzunterricht ist praxisorientiert und basiert vornehmlich auf seminaristischem Unterricht. Die Präsentation der theoretischen Inhalte, die praktischen Demonstrationen und die praktischen Übungen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die praktischen Übungen werden in Zweier-, Dreier- und Vierergruppenarbeit durchgeführt.

Zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden die Unterlagen in digitaler Form über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Vor bzw. in den Präsenzveranstaltungen erhalten die Studierenden ausführliche Skripte und Handouts. Die meisten Präsenzveranstaltungen des **BA PMT**-Studienganges werden auf Video aufgenommen und in den iLearn-Kursraum hochgeladen, so dass die Studierenden in der Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen und zu ihrer Prüfungsvorbereitung auf diese Videos zugreifen können. Darüber hinaus werden den Studierenden nachbereitende Aufgaben gestellt. Im iLearn-Kursraum stehen den Studierenden Diskussions- und Nachrichtenforen zur Verfügung, um mit den Dozenten und untereinander in Kontakt zu bleiben und aufkommende Probleme zu diskutieren.

Die Studierenden beider Studiengänge erhalten Lehr- und Lernmaterialien, die nach eigener Einschätzung den qualitativen und quantitativen Anforderungen an ein Bachelor-Studium entsprechen. Alle Lehrmaterialien werden von den Dozenten regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Die empfohlene Literatur wird auf dem aktuellen Stand gehalten. Die relevanten Bücher und Zeitschriften zu den Studienthemen sind in der Bibliothek der Hochschule verfügbar. Alle Seminarräume, in denen Lehrveranstaltungen stattfinden, verfügen über ein WLAN, das es Dozenten und Studierenden erlaubt, zu jeder Zeit auf aktuelle Informationen zuzugreifen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Dozenten des **BA Wing/U** Studienganges haben einen betriebswirtschaftlichen, informatikbezogenen oder technischen Hintergrund und langjährige berufliche Erfahrung in den jeweiligen Unterrichtsbereichen. Die Dozenten rekrutieren sich dabei vor allem aus den Professoren und Lehrbeauftragten der Hochschule aus den Fakultäten Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Wirtschaftswissenschaften und Elektro- und Informationstechnik. Darüber hinaus kommen im Schwerpunkt Elektromobilität wissenschaftlich Mitarbeiter aus einem öffentlich geförderten Forschungsprojekte zum Thema Elektromobilität, zum Einsatz.

Die Dozenten des **BA PMT** Studienganges haben einen medizinischen, gesundheitswirtschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen oder informatikbezogenen Hintergrund und z.T. langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Manuelle Therapie, Osteopathie, Gesundheitsbildung und Prävention sowie allen Bereichen der Gesundheitswirtschaft. Der Lehrstab setzt sich aus Professoren der Hochschule und Lehrbeauftragten zusammen.

Professoren der Hochschulen werden gemäß den einschlägigen Berufsrichtlinien berufen. Dozenten, die nicht Professoren der Hochschulen sind oder einer anderen Hochschule bzw. Universität angehören, werden auf Basis von Vorlesungs- und Arbeitsproben berufen. Diese Dozenten müssen die wissenschaftliche, methodische und didaktische Lehrvoraussetzung erfüllen, die der Freistaat Bayern an Lehrbeauftragte stellt. Es wird dazu eine formale Eignungsprüfung durch das Personalreferat vorgenommen.

Die Dozenten beider Programme werden gesondert beauftragt, unabhängig davon, ob sie aus der eigenen Hochschule kommen oder nicht. Der Vertrag umfasst jeweils den aktuellen Studiengang und wird für jede neue Studiengruppe und jedes neue Semester erneut erteilt. Die Deputate aller Dozenten werden auf Honorarbasis „abgegolten“, da es sich hier um einen kostenpflichtigen berufsbegleitenden Studiengang handelt.

Forschungs- und Praxisfreiräume sind dadurch berücksichtigt, dass die Hochschule den Anspruch auf Forschungsfreiräume alle 4 Jahre für ihre Professoren festgelegt hat.

Für neu berufene Professoren ist in Bayern die verbindliche Teilnahme am „Basisseminar Hochschuldidaktik“ am DIZ (Zentrum für Hochschuldidaktik) vorgeschrieben und Teil des Einstellungsverfahrens. Das Kompetenzzentrum E-Learning der Hochschule bietet allen Dozenten jeweils zu Beginn eines Semesters Einsteiger- und Vertiefungsworkshops zur Unterstützung des Einsatzes von digitalen Medien (iLearn) in der Lehre an. Zum jährlichen vom Institut

für Qualität und Weiterbildung (IQW) organisierten Tag der Lehre zum Thema kompetenzorientierter Lehre sind alle Lehrenden der Hochschule eingeladen.

Durch regelmäßige Koordinationssitzungen innerhalb des Weiterbildungszentrums, in denen die Strategie, der Studienablauf sowie weitere administrative Aspekte besprochen werden, trägt die Studiengangsleitung Sorge für den planungsgemäßen Ablauf des Studienbetriebes. Der Studiengang wird an der Hochschule durchgeführt, deren Studienzentrum obliegt die prüfungsrechtliche Überwachung der Studiengänge.

Das Weiterbildungszentrum übernimmt die Aufgabe der finanziellen und organisatorischen Abwicklung der Studiengänge. Dazu gehören Marketing, Beratung von Interessenten und eine intensive Betreuung der Studierenden. Aus diesem Grund gliedert sich das Weiterbildungszentrum in die Teams Marketing und Betreuung, die jeweils von einem Teamleiter geführt werden. Jedem Studiengang ist jeweils ein Mitarbeiter aus Marketing und ein Mitarbeiter aus Betreuung direkt zugeordnet, so dass sowohl die Interessenten als auch die Studierenden immer einen eindeutigen Ansprechpartner haben.

Professoren, Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter wie Lehrbeauftragte werden darin unterstützt, an Seminaren des Didaktik-Zentrums Bayerns teilzunehmen. Ebenso steht das Fortbildungsprogramm der Bayerischen Verwaltungsschule zur Teilnahme offen. Ein Programm regelmäßig stattfindender Inhouse-Schulungen, das verschiedenste Themengebiete abdeckt wird angeboten.

Bewertung:

Die Gutachter haben sich nach Durchsicht der Lebensläufe und in direkten Gesprächen mit den Dozenten davon überzeugen können, dass die erforderlichen wissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen des Lehrpersonals vorliegen und sie grundsätzlich den nationalen Vorgaben entsprechen. Die Lehre wird getragen von Dozenten, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrungen in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.

Allerdings liegen für beide Studiengänge bisher keine Lehrverflechtungsmatrizen oder nachvollziehbare Lehrzuordnungslisten vor, deshalb ist eine qualifizierte Beurteilung der Anzahl und der Struktur des Lehrpersonals gegenwärtig noch nicht möglich. Die Gutachter empfehlen eine entsprechende **Auflage**:

Die Hochschule legt eine aktuelle Lehrverflechtungsmatrix bzw. Lehrzuordnungsliste beider Studiengänge vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Für den **BA PMT**-Studiengang besteht eine Kooperation mit der Physioklinik im Aitrachtal GmbH, Mengkofen. Der Geschäftsführer der Klinik ist als Dozent für Manuelle Therapie auch im Studiengang tätig. Die Physioklinik eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Zertifikat Manuelle Therapie zu erwerben. Mit dem Kooperationspartner ist ein Vertrag abgeschlossen, der die Sicherung der Durchführung des Zertifikatskurses gewährleisten soll.

Die akademische Verantwortung der Hochschule wird in der Form wahrgenommen, dass – wie sich aus dem vorgelegten Vertrag ergibt – die Hochschule die vom Kooperationspartner benannten Lehrpersonen, die die Inhalte der manuellen Therapie nach den Vorgaben der gesetzlichen Krankenkassen vermitteln können und über die Lehrbefähigung für Hochschulen verfügen müssen, nach Prüfung durch die Hochschule als Lehrbeauftragte berufen werden.

Der Hochschule obliegt außerdem die inhaltliche Ausrichtung des Kurses, die Auswahl der nebenberuflichen Dozenten und die abschließende Evaluation des Lehrangebotes. Das Weiterbildungszentrum ist für die wissenschaftliche und administrative Koordination und Begleitung des Kurses verantwortlich. Ebenso wird das Zeugnis für die Kursteilnehmer von der Hochschule unterzeichnet.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegende Vereinbarung ist dokumentiert und hat den Gutachtern vorgelegen. Die Hochschule gewährleistet die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte. Aufgrund des vorgelegten Vertrages wird nach Auffassung der Gutachter hinreichend gewährleistet, dass die akademische Letztverantwortung für den Kurs eindeutig von der Hochschule wahrgenommen wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften	x		

4.3 Sachausstattung

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel, in den Räumlichkeiten des Weiterbildungszentrums (4 Seminarräume in unterschiedlichen Größenordnungen) im barrierefreien Neubau ITC2 gegenüber dem Hochschul-Campus statt. Generell stehen jedoch alle Räume der Hochschule hierfür zur Verfügung. Alle Räume verfügen über Whiteboard, Flipchart, Beamer und Overhead. Für die berufsbegleitenden Programme steht außerdem die gesamte Moderationstechnik (Meta- planwände, Moderatorenkoffer) zur Verfügung. Alle Räume verfügen über fest installierte Beamer und können bei Bedarf mit TV, Video und DVD-Player bestückt werden. Raumbetreuung und -administration erfolgten durch das Weiterbildungszentrum.

Die Veranstaltungen zur Manuellen Therapie werden in den Räumen des Kooperationspartners Physioklinik im Aitrachtal GmbH abgehalten, die über 43 stationäre Reha-Betten und 20 ambulante Reha-Plätze verfügt.

Der Zugang zur Fachliteratur erfolgt über die Bibliothek der Hochschule sowie eine Reihe von Datenbanken. Zu Beginn des Jahres 2016 verfügte die Bibliothek über rund 103.000 Bände (Monographien, Zeitschriften), ca. 18.800 E-Books, 200 Print-Zeitschriften und 18.683 elektronische Zeitschriften. Der Monographien-Printbestand ist überwiegend als Freihandbestand

vorhanden und ausleihbar. Außerdem können über Literaturdatenbanken wie WISO oder EBSCO zusätzliche Titel gesucht und per Fernleihe angefordert werden.

Die Haupt-Bibliothek ist während des Semesters Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr, am Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet; in den Semesterferien reduzieren sich die Öffnungszeiten auf 9.30 bis 16.30 h bzw. auf 9.30 bis 13.00 h. In der neu eingerichteten Teilbibliothek mit zahlreichen Lernräumen (für individuelle Nutzung oder als Gruppenarbeitsräume) wird ein 24h-Betrieb während des gesamten Semesters angeboten.

Die Studierenden verfügen über ein Online-Benutzerkonto und können Verlängerungen und Vormerkungen selbst durchführen. Sie werden per Mail informiert, sobald vorgemerkte oder per Fernleihe bestellte Bücher zur Abholung bereitliegen. Die Bibliothek bietet unterschiedliche zielgruppenspezifische und situationsbezogene Schulungen insbesondere zum wissenschaftlichen Arbeiten an.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatursstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die berufsbegleitenden Studiengänge werden auf Basis von Studiengebühren finanziert. Nach den Vorgaben des Obersten Bayerischen Rechnungshofs sind bei berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen kostendeckende Gebühren zu erheben. Die Semestergebühren betragen auf dieser Basis derzeit 2000 € pro Semester bei einer Studiendauer von i.d.R. acht Präsenzsemestern zzgl. 52,00 € Studentenwerksbeitrag.

Die rechnerische Dauer von 8 Semestern ergibt sich aus der Möglichkeit der Anerkennung des Praktikums und der Anerkennung von außerhochschulischen Leistungen im Bereich von FWP-Fächern. Die Anerkennungsmöglichkeiten sollen durch die Studienzeitverkürzung die Studierbarkeit deutlich erhöhen.

Bei einer Semestergebühr von 2000 Euro und einer Mindestteilnehmerzahl von 15 ist die Finanzierung des Programms gewährleistet. Bei Schwankungen der Teilnehmerzahlen dienen Rücklagen des Weiterbildungszentrums zur Schließung von Finanzierungslücken. Die Durchführung der Studiengänge ist durch die Kopplung des Weiterbildungshaushalts an den Hochschulhaushalt gegeben.

Das Weiterbildungszentrum hat nach eigener Aussage seit 2002 die Kosten aus eigenen Einnahmen gedeckt.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschule verfügt über ein umfassendes Qualitätssicherungs- und Entwicklungskonzept, das sich nach eigener Aussage an definierten Qualitätszielen der Hochschule hinsichtlich der Qualität der Inhalte, der Qualität der Ergebnisse und der Qualität der Prozesse orientiert.

Instrumente der Qualitätssicherung sind studentische Lehrevaluationen, studentische Evaluation der administrativen Prozesse durch Interviews, Absolventenbefragungen sowie die Einbeziehung externen Sachverständigen (z.B. in Fachbeiräten).

Institutionell erfolgt die Überwachung und Begleitung aller Qualitätssicherungs- und -entwicklungsprozesse durch

- die Ständige Kommission für Lehrende und Studierende“,
- das Institut für Qualität und Weiterbildung (IQW)
- institutionalisierte Treffen der hauptamtlich Lehrenden sowie der Lehrbeauftragten,
- Workshops zum Thema „Qualität der Lehre“,
- Qualitätszirkel mit den Studierenden,
- Teilnahme an Hochschulrankings.

Die Ergebnisse sämtlicher Prozesse werden nach eigener Aussage dokumentiert und die Beseitigung festgestellter Defizite sowie die Umsetzung angestrebter Qualitätsziele vom zentralen Qualitätsmanagement im IQM überwacht und begleitet.

Die Hochschule verwendet seit 2010 das Führungsinformationssystem CEUS, das zahlreiche Erhebungen aus den Daten des HIS-System ermöglicht.

Zur Evaluation von Lehrveranstaltungen hat die Hochschule einen einheitlichen Prozess entwickelt, in dessen Rahmen jede Veranstaltung mindestens alle zwei Jahre evaluiert werden muß. Abweichend von dieser hochschulweiten Vorgabe evaluiert das Weiterbildungszentrum für „seine“ Studiengänge jedes unterrichtete Modul nach dessen Abschluss.

Bedingt durch den Blockmodus der Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum und den speziellen Zeiterfordernissen des berufsbegleitenden Studiums werten, abweichend vom Standardverfahren, die Mitarbeiter des Weiterbildungszentrums die Evaluationsbögen (Online- oder Papierfragebogen) der Veranstaltungen unmittelbar aus und geben die Auswertung der Evaluation an Dozent und Studiengangleiter weiter. Die Ergebnisse der Evaluationen (einschließlich der Aussagen zur studentischen Arbeitsbelastung) werden im Kreise der Dozenten auf den Koordinationssitzungen und beim Qualitätszirkel mit den Studierenden besprochen.

Die Qualitätszirkel mit den Studierenden, die zwischen dem Studiengangleiter und allen Teilnehmern des jeweiligen Studienganges einmal im Semester durchgeführt werden, geben den

Studierenden die Möglichkeit, Vorschläge zur Weiterentwicklung zu machen. Hier werden neben Evaluationsergebnissen weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Programms mit den aktuellen Studierenden diskutiert.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Technische Hochschule Deggendorf

Bachelor-Studiengänge:

Physiotherapie Schwerpunkt Manuelle Therapie (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieur/Unternehmensorganisation (B.Eng.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			Auflage
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			Auflage
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal			Auflage
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		